

Biotopname																		TK10 0 3 0 7 - 1 4 1 - 4 0 3 2								Biotop-Nr.					
Uferseggenried östl der Staudiekswiese im Schlemminer Wald		X																Anschluß in TK													
Standort /Geologie																															
Grundmoräne																															
Naturraum																		Grenztal und Peenetal													
2 0 2																		Luftbild-Nr. 1 4 2 - 0 3 5 9								Bild-Nr.					
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt										Größe in ha								0			
Nordvorpommern										Schlemmin										Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																				min. Breite in m											
03035																				max. Breite in m											
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil										Film-Nr.								Bild-Nr.			
geschützt nach §20 LNatG M-V X										NLP FND NP FiB										NSG LSG BR FFH-Geb.								Wald-Totalreservat			
ND GLB FnB																															
Hauptcod.		Nebencode																		Überlagerungscode											
Code V G R																				U M V											
% 1 0 0																															
Vegetationseinheiten																															
Uferseggenried																															
Habitate + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Östlich der Staudiekswiese im Schlemminer Wald liegt in einem Buchenmischwald in einer schwach ausgeprägten Senke ein Uferseggenried mit u.a. zahlreichem Sumpf-Pippau (Crepis paludosa, RL-3), Bach-Nelkenwurz (Geum rivale) und vereinzelter Gelber Schwertilie (Iris pseudacorus, BAV). Randlich geht das Seggenried in eine Krautschicht feuchter Eschenwälder mit zahlreichem Bingelkraut über. Das Substrat der Fläche besteht aus einer relativ dünnen anmoorigen Oberbodenschicht auf Lehm. Der Standort ist durch großräumige Entwässerung gefährdet. Für den weiteren Erhalt der Fläche wird eine extensive Bewirtschaftung bei reduzierter Entwässerung empfohlen.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										X aktuelle Nutzung																					
seltenere / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y W G keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
Z S E																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 1 4 1 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis	<u>Crepis paludosa</u>	Deschampsia cespitosa	Geum rivale
Phalaris arundinacea			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Athyrium filix-femina	Filipendula ulmaria	Iris pseudacorus	Juncus effusus
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 17.06.1999	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich		Foto: 1	Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0